

Lars Stoermer Quartett

Pressestimmen

Siehe auch: www.larsstoermerquartett.de

„Jazz zwischen Avantgarde und Spielfreude - [...] Der Saxophonist und Bassklarinetist Lars Stoermer schafft es, Geschichten „rüber zu bringen“, sei es in seinen launigen Moderationen, aber erst recht in seinem gleichermaßen von Kraft, wie auch Einfühlungsvermögen geprägten Spiel [...] dann nimmt das Quartett sein Publikum mit auf eine Gedankenreise. Sinnlich, abenteuerlich, innig, mitunter aber auch explosiv und Funken sprühend spannt jede Nummer einen großen Bogen, in dem auch solistische Einlagen organisch und mit der größten Selbstverständlichkeit am Wegesrand aufgepflückt werden. Clara Däubler zupft, schlägt oder streicht ihren Kontrabass und entlockt ihm dabei Figuren von gebotener Fantastik, alles sauber ausgehört und eloquent in das Grounding aus Basslinien, Klavierakkorden und Rhythmus eingebunden. Dabei beherrscht der Drummer Raphael Becker-Foss auch vertrackte Takt- und tempowechsel mit der größten Selbstverständlichkeit, während Eike Wulfmeier am Flügel oder einem Digitalpiano schnelle Läufe perlen lässt, zu Balladen herrlich verquere Akkorde findet und damit den angeschlagenen Tönen eine fremde Farbe verleiht. immer sind solche Gestaltungselemente thematisch verankert [...] Am Ende gibt es Elogen vom Veranstalter und Zugaben vom Ensemble.“

- Ronald J. Autenrieth, Rhein-Neckar-Zeitung, 30.03.2015

„Mit großer Spielfreude präsentiert das Lars Stoermer Quartett facettenreiche Jazz-Kompositionen - Jazzmusik vom Feinsten - [...] wie überhaupt das „Lars Stoermer Quartett“ im virtuosens Zusammenspiel eine vornehmlich forsche Gangart beschriftet, die aber eben auch die zarten Momente nicht vermissen ließ.“

- Schaumburger Nachrichten, 24.10.2014

„Das Lars Stoermer Quartett macht musikalischen „Underground“ erlebbar. [...] Von Anfang an markiert das Quartett, wie Jazz laufen kann [...] mit schwindelerregenden Tempowechseln, avantgardistisch bis loungig, arhythmisch und harmonisch zugleich. Melancholie verwandelt sich unerwartet in Verspieltheit. Brüche, Chaos, und Struktur - alles trägt. [...] - Lars Stoermer ist ein Macher, immer im Sog der Musik. Einer, der einen Gig mit dem Gefühl eines Musikers lebt und mit dem analytischen Geist eines Komponisten durchleuchtet. [...] - ...mit allen Sinnen erhält sich die Konzentration aufrecht. Eine musikalische Gratwanderung, die sowohl im Klangdialog als auch in den eigenen Performances gelingt.“

- Patricia Hempel, Hildesheimer Allgemeine Zeitung, 13.05.2014

„Akustische Ekstase am Pool. Diese Vorstellung gerät zu einem virtuos rhythmisierten Lauf des Klangs von vier Instrumenten. Akustisch zum Teil exzessiv. Das Quartett läßt sich nicht in vorgefertigte Bahnen einordnen, auch nicht gedanklich. Das Quartett und seine Kompositionen haben mehrere musikalische Facetten. Fazit: Sehr gute Musiker, interessante, packende Titel, und ein stimmungsvolles Ambiente. So macht Modern Jazz Spaß“

- Andreas Stolz, Wolfsburger Nachrichten, 26.10.2009

„Schöne Musik und eine tolle Atmosphäre. Lars Stoermer Quartett spielt bei „Jazz im Pool“. Publikum war begeistert. Die Musiker verzauberten mit einer Mischung aus

schnellen und ruhigen Songs.“

- Wolfburger Allgemeine, 26.10.2009

"Meditative Momente und aufbrausende Klangfolgen. Jazz nicht nur für die Seele: Lars Stoermer Quartett begeistert auf Schloss Baum. Das Lars Stoermer Quartett hat [...] ein bemerkenswertes Konzert abgeliefert. Das Ensemble präsentierte eine Zusammenstellung aus Eigenkompositionen und Jazzstandards, die nicht nur die Seelen berührten. Zwar bot das reichlich gute Laune und unbändige Spielfreude versprühende Quartett meditative Momente zuhauf, den besinnlichen Passagen folgten aber alsbald aufbrausende Klangfolgen. Ebenso erfreulich: Dass sich die intim wie intensiv gleichermaßen gekonnt agierenden Bandmitglieder zwischen tiefen Emotionen und schwungvollem Temperament Raum und Zeit für solistische Streifzüge gaben. Dass das Verständnis der Hannoveraner von zeitgenössischem Jazz sich selbst rockigen Stilelementen nicht verschließt, tat dem Hörvergnügen keinerlei Abbruch. Die begeisterte Zuhörerschaft mochte Stoermer, Homann, Edelmann und Warnecke schon nach dem ersten Set nicht ohne Zugabe in die Pause entlassen."

- Schomburger Landeszeitung (Herbert Busch), 9.10.2008

"Wie es um die junge hannoversche Jazzszene bestellt ist? Gut. Das Lars Stoermer Quartett [...] spielt zeitgenössischen Jazz, wie er lebendiger kaum sein kann. Bandchef Lars Stoermer ist Tour-saxofonist von "Wir sind Helden". Seine tatsächliche Leidenschaft aber gilt dem Jazz, der ist bei ihm poetisch, quirlig schräg. Wild- improvisatorisch geht es in "Vor dem Berg" zu. Jazzlegenden wie John Coltrane und Thelonious Monk grüßen. Der Jazz den das Lars Stoermer Quartett spielt ist nichts für Langeweiler."

- Hannover, Neue Presse, 17.05.2008

"Der Saxophonist und Bassklarinettenist Lars Stoermer ist ein leichtfüßiger Sprinter, ein Träumer, ein groovender Storyteller, ein trickreicher Techniker - damit ein idealer Partner für Bernd Homann. Das Duo prägt mit seinen Eigenkompositionen den Quartett-Sound, der von Andreas Edelmann (Kontrabass) und Schlagzeuger Timo Warnecke wunderbar abgerundet wird. [...] Die poetischen, quirligen, schrägen Passagen [...] zählen vielleicht zu den schönsten Momenten des Abends." - (zur Lüneburger Jazznight 2007, mit Heinz Sauer & Michael Wollny und Baltic Quartett)

- Landeszeitung Lüneburg, 09.07.2007

"Gefühl und Temperament: Die einzeln mehrfach preisgekrönten Musiker bewiesen, dass sie auch im Zusammenspiel hochklassigen, zeitgenössischen Jazz zwischen rasantem Temperament und tiefen Emotionen auf die Bühne bringen. [...] Anlass war der Titel „Gütersloh“, in dem das Quartett trotz rasendem Tempo mit exakten Einsätzen zu brillieren wusste und nach atemberaubenden Soli wieder gemeinsam die Ziellinie erreichte. [...] Dem Frontmann mit Saxophon und Bassklarinetten sowie Bernd Homann (Piano), Andreas Edelmann (Kontrabass) und Schlagzeuger Timo Warnecke ist aber auch die eher leise, tiefe Emotionen ansprechende Variante des Jazz nicht fremd. Ganz im Gegenteil. In „Skarpeteczka“ zaubert das zarte Pianospiele Homanns regelrecht das Bild eines auf Socken durch die Wohnung trippelnden Kleinkindes in die Vorstellungswelt des Zuhörers. [...] Mit einem an Gospel erinnernden Stück verabschiedete sich das Quartett kurz vor Mitternacht von den begeisterten Zuhörern."

- Lippische Landeszeitung, 17./18.5.2007

"Am Wochenende gab es einen Ohrenschaus für Jazz Fans, das Lars Stoermer Quartett übertraf alle Erwartungen."

- Wedemagazin, 06.02.2007

"Auf der Bühne: das Lars Stoermer Quartett. Erst seit dem vergangenen Jahr spielen sie zusammen, aber das hört man nicht. Die Stücke sind durchweg Eigenkompositionen. Bernd Homann am Piano holt überzeugend die komplette Bandbreite Jazz aus seinem Instrument, ebenso Andreas Edelmann am Kontrabass, der seine Musik förmlich lebt, dabei mit Körpereinsatz jazzt und genussvoll die Augen schließt. Willi Hanne am Schlagzeug, der wie die anderen bereits viele nationale Jazzwettbewerbe gewann, hält das Quartett rhythmisch zusammen. Und dann natürlich: Lars Stoermer. Sowohl am Saxophon als auch an der Bassklarinetten begeistert er die Jazzkenner. Die musikalische Palette ist vielfältig - von subtil melancholisch bis hin zu rockigen Tendenzen ist alles dabei.

- Hannoversche Neue Presse, 25.4.2006

"Er (Lars Stoermer) zeigte, wie virtuos er sein Saxophon beherrscht [...] Erfreulich zudem die entspannten Ansagen und die kompetente Führung durch einen mehr als spannenden Abend"

- Hannoversche Allgemeine Zeitung, 14.07.2003

"Ein Hörgenuß für jeden, der selbst die in seinen Bann schlägt, die sich für Jazz gar nicht so richtig erwärmen können. Wenn Lars Stoermer (Saxophon), Andreas Edelmann (Bass) aufspielen, dann heißt es Augen schließen, abtauchen und sich ganz im Einklang mit der harmonischen Musik fühlen [...] eine ganz besondere Musik voller atmosphärischer Dichte, Improvisationen, wie man sie sich schöner kaum wünschen kann."

- Neue Rheinzeitung, 10.10.2003